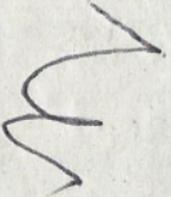




Im Laufschrift durchs Gewerbegebiet: Die Bambinis unter sechs Jahren waren mit Feuereifer bei der Sache. Foto: Alex



Elias hat endlich eine Medaille

127 Kinder und Jugendliche machten am Samstag beim Frühlingslauf des Turnerbundes mit – Eltern fieberten mit

Von Thomas Seiler

Neckarsteinach. Elias rannte allen davon. Der Fünfjährige aus Heiligkreuzsteinach war der Held der 400 Meter langen Bambini-Strecke beim Frühlingslauf des Neckarsteinacher Turnerbundes. Seine Eltern, Eugen und Nadja Kinder, kamen am Samstag kaum aus dem Staunen heraus, weil der Sprössling locker die Szene beherrschte und sich sogar fast bereit zeigte, seiner Konkurrentin Svea, die als Zweite durchs Ziel kam, den Vortritt zu lassen.

Zu Hause in Eiterbach renne er viel mit seinem sieben Jahren älteren Bruder Adrian herum, erzählte Elias der RNZ. Eines freute den Jungen, der für die Judokas aus Heidelberg seine kleinen Laufschuhe geschnürt, dabei ganz diebisch: Endlich hatte er eine Medaille ergattert!

Denn sein Bruder als amtierender Judo-Bezirksmeister besitze „schon sieben“ und er bislang „nicht einmal eine“.

Beim Frühlingslauf gingen 127 Teilnehmer in fünf Altersklassen an den Start. Entsprechend viele Eltern waren am Ziel im Gewerbegebiet in der Partikulierstraße versammelt, um dem Nachwuchs kräftig die Daumen drückten. Unter ihnen war auch Tanke Krieger. Für die 43-Jährige lag es auf der Hand, den Nachwuchs zum Bambini-Lauf anzumelden. Schließlich hat sie sich in 40 Jahren beim Turnerbund durch sämtliche angebotene Sportarten gehandelt – von Handball über Volleyball, Laufen, Turnen, Gymnastik und Fitness. Im Alter von drei Jahren trat sie in den Verein ein und vererbte später das Sportgen ihren beiden Kindern, dem fünfjährigen Leo und seiner zwei Jahre jüngeren Schwester

Lilli. Die beiden mussten sich aber Elias geschlagen geben.

Bei den unter Achtjährigen, die 600 Meter zu durchlaufen hatten, gewann Amar Orman als schnellster Junge und Jana Graf vom VfL Heiligkreuzsteinach war die Schnellste unter den Mädchen. 200 Meter mehr bewältigten die unter Zehnjährigen mit den beiden Eberbachern Aiden Jentsch und Adelaide Craviolo vorne. Bei den Craviolos scheint Laufen im Blut zu sein: Sebastiano und Altea besetzten nämlich bei den unter Zwölfjährigen die Siegerplätze.

Die unter 14-Jährigen hatten 1500 Meter zurückzulegen. An der Spitze liefen hier die beiden Neckarsteinacher Matteo Schwinn und Marlen Kiessecker. Bei den Läufen, die die unter 16- und die unter 18-Jährigen absolvierten, ging es schließlich über 2400 Meter. Hier pass-

ten zum Leidwesen des Hauptorganisations Hans-Peter Schaeffer die weiblichen Läuferinnen, sodass Dylan Logan (TSV Schönau) und schließlich Felix Schwarzer (TV Eberbach) als die Schnellsten die Ziellinie durchquerten. Schaeffers Filius Sven holte im letzten Lauf für die JSg Steinachtal den zweiten Platz – sehr zum Stolz des Vaters.

Logischerweise nahm der sportaffine Bürgermeister Herold Pfeifer, der einst im Dress der Rennrodelnationalmannschaft an den Start ging, zusammen mit Vierburgenkönigin Franziska I. die verschiedenen Siegerehrungen vor. „Leider ihr Alter“ und auch das lange rote Seidenkleid verhinderten bei Franziska die Teilnahme an dem schweißtreibenden Sportereignis, das der Rathauschef als „einen der Höhepunkte in unserer Stadt“ bezeichnete.